

Essener Evaluation der Unterbringung in der Entziehungsanstalt

Ein Zwischenbericht

Norbert Schalast · Melanie Steffen · Shari Boateng

Dr. N. Schalast (✉) · M. Steffen · S. Boateng

Institut für Forensische Psychiatrie, Universität Duisburg-Essen,

Altendorfer Str. 97–101, 45143 Essen, Deutschland

E-Mail: Norbert.Schalast@uni-due.de

Eingegangen: 16. Januar 2013 / Angenommen: 6. Februar 2013

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

Zusammenfassung Verschiedene Studien haben in den letzten 20 Jahren Erkenntnisse zur Bewährung suchtkranker Täter nach Unterbringung in einer Entziehungsanstalt zusammengetragen. Aus einer Reihe von Gründen erlauben diese Untersuchungen allerdings kaum Einschätzungen des therapeutisch-rehabilitativen Gesamtertrags der Maßnahme.

Am Institut für Forensische Psychiatrie in Essen konnte 2009 eine vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen finanzierte, prospektiv angelegte Studie zur Evaluation des Maßregelvollzugs gemäß § 64 StGB begonnen werden, deren Abschluss 2017 erfolgen wird. Der vorliegende Beitrag ordnet die Methodologie der Untersuchung ein, zieht eine Zwischenbilanz hinsichtlich des Verlaufs der Datenerhebung und diskutiert einige Einzelbefunde. Auch auf mögliche Fehlerquellen bei der Datenerhebung wird hingewiesen.

Link zur Zeitschrift FPPK: <http://www.springer.com/medicine/psychiatry/journal/11757>

Anmerkung vom 19. März 2013: Mit der Online-Stellung des Beitrags ist in den nächsten Tagen zu rechnen.